



Vorlage Nr. 101.16.1382

Kassel, 25.06.2009

## **Die Anfrage wurde von der Antrag stellenden Fraktion mit Schreiben vom 24. August 2009 zurückgezogen.**

---

### **Streikbedingte Schließung von Kindertagesstätten**

#### **Anfrage**

zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung

Wir fragen den Magistrat:

1. Was tut die Stadt Kassel als kommunaler Arbeitgeber konkret, um den Tarifkonflikt mit den Kindertagesstättenbetreuerinnen zeitnah und für alle Beteiligten befriedigend zu beenden?
2. Wann und auf welche Weise hat die Stadt Kassel die Eltern über die jeweilige, streikbedingte Schließung von Kindertagesstätten informiert?
3. Werden die Elternvertretungen von der Stadt über die ganz konkreten Streitpunkte (z.B. Höhe der Lohnforderungen, Maßnahmen des Gesundheitsschutzes) und den jeweils aktuellen Stand der tariflichen Auseinandersetzungen informiert?
4. Wie hat der tatsächliche Kinderbetreuungsnotdienst ausgesehen?
  - a) Wie viele Kinder wurden betreut?
  - b) Wie viele Kinder konnten nicht betreut werden?
  - c) Wie waren die genauen Auswahlkriterien für eine Betreuung?
5. Haben sich Eltern über die streikbedingte Schließung von Kindertagesstätten schriftlich oder mündlich beschwert?  
Wenn ja, wie viele und welche Punkte wurden angesprochen?
6. Haben Eltern bereits schriftlich oder mündlich Schadenersatzansprüche angemeldet  
Beantwortung bitte unabhängig von der Frage, ob und inwieweit ein solcher rechtlicher Anspruch besteht)?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordneter Michael Knab

gez. Frank Oberbrunner  
Fraktionsvorsitzender